

Team



*Univ.-Prof. Dr. Annalen Bleckmann
Direktorin WTZ Münster,
Leitung Internistische Onkologie*



*Prof. Dr. Philipp Lenz
Geschäftsführer WTZ Münster*



*Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Markus Ramm
Forschungskordinator an der Klinik für
Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie*



*Lukas Kühn
Stellvertretender Leiter Stabsstelle
Therapiewissenschaften*



*Dr. rer. nat. Mira Meyer-Ács
Projektkoordinatorin am
WTZ Münster*

Kontakt

Kontakt

Für eine mögliche Teilnahme sprechen Sie mit Ihrem Arzt/
Ihrer Ärztin oder kontaktieren Sie:

Projektkoordination NEOPRO-SIT
Dr. rer. nat. Mira Meyer-Ács
T +49 251 83 49134
mira.meyer-acs@ukmuenster.de



Hier geht's zur Website der
NEOPRO-SIT – Studie

Hinweise

Vor Einschluss in die Studie wird jede/r potenzielle Teilnehmer*in in einem
persönlichen Arztgespräch umfassend über Ziel, Ablauf, Nutzen und mögliche
Risiken der Studie aufgeklärt.

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation
T +49 251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de



2025_0006_DF



WTZ Münster – Onkologisches Spitzenzentrum –



NEOPRO-SIT – Studie

Effekte der neoadjuvanten Prähabilitation auf
postinterventionelle physische und psychische Ergebnisse
bei onkologischen Patient*innen mit soliden Tumoren

gefördert durch



Was ist neoadjuvante Prähabilitation?

Was ist neoadjuvante Prähabilitation?

Die neoadjuvante Prähabilitation ist ein Programm für Patient*innen, die eine Krebstherapie (Chemo- und/oder Strahlentherapie) erhalten, bevor der Tumor endgültig entfernt wird. Sie dient dazu, die Gesundheit der Patient*innen zu verbessern, damit die Nebenwirkungen der Krebstherapie vor der endgültigen Tumorentfernung besser vertragen werden. Außerdem sollen sich die Patienten*innen vom Eingriff der Tumorentfernung besser und schneller erholen. Der Nutzen der neoadjuvanten Prähabilitation ist für eine Reihe von Tumoren bereits belegt.

Was wollen wir mit der Studie NEOPRO-SIT untersuchen?

Das Projekt NEOPRO-SIT untersucht den Einfluss eines kombinierten Prähabilitationsprogramms aus sportwissenschaftlicher und psychoonkologischer Betreuung bei Patient*innen mit nicht-metastasierten Tumoren der Brust bzw. der Speiseröhre unter neoadjuvanter Therapie. Das Ziel ist es, Patient*innen physisch und psychisch zu stärken, zu mobilisieren und systemische Nebenwirkungen zu verringern.

Welchen Nutzen hat Ihre Teilnahme?

Welchen Nutzen hat Ihre Teilnahme?

- Sie erhalten professionelle sportwissenschaftliche und psychoonkologische Unterstützung während der neoadjuvanten Therapie.
- Sie bereiten sich körperlich und psychisch auf die Tumorentfernung vor und können möglicherweise von einer schnelleren Erholung profitieren.
- Ihre Erfahrungen können dabei helfen, die Krebsversorgung für alle Patient*innen zukünftig zu verbessern.



Wie läuft die Studie ab?

Wie läuft die Studie ab?

Die Studie wird in zwei Phasen durchgeführt.

Phase 1 – Kontrollgruppe

(ab voraussichtlich 01.02.2026)

- Psychoonkologisches Screening
- Sportwissenschaftliche Information & Beratung
- Qualitative Interviews zur Adhärenzmessung und -steigerung

Phase 2 – Prähabilitationsgruppe

(ab voraussichtlich 01.07.2027)

- Psychoonkologisches Screening
- Sportwissenschaftliche Information & Beratung
- Qualitative Interviews zur Adhärenzmessung und -steigerung
- + bis zu sechs psychoonkologische Sitzungen
- + Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie

